

## Die 7. Deutschen Qigong Tage von 29. 9. bis 1. 10. 2006 im Augsburger Zeughaus

### Konzepte und der Stand der Vorbereitung

Wie bereits bekannt organisiert unsere Gesellschaft diesen wichtigen und mittlerweile international bekannten Kongress bereits zum dritten Mal. Eigentlich wäre sie als Organisator erst im Jahr 2010 an der Reihe, aber da es weder der Universität Oldenburg noch der Medizinischen Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V. Bonn möglich war, die Organisation zu übernehmen, sind wir „in die Bresche gesprungen“.

Wir freuen uns in der AOK Bayern, der VHS Augsburg und der DCG (Deutsch-Chinesischen Gesellschaft) engagierte Kooperationspartner gewonnen zu haben. Sie helfen Qigong einem breiteren Publikum vorzustellen und auf die Weise zur Verbreitung von Qigong beizutragen. Es freut uns auch, dass die Deutschen Qigong Tage zum ersten Mal unter dem Dach des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taiji organisiert werden, was die Bedeutung des Kongresses unterstreicht.

Der anfängliche Gedanke an einen „Kongress im kleineren Rahmen“ erwies sich nach den Gesprächen mit den anderen großen Qigong Organisationen als wenig Erfolg versprechend. Darum findet der Kongress im gewohnten Umfang statt. Die Erneuerung zeigt sich stattdessen in der Konzeption.

Das Kongress-Konzept unterscheidet sich vom dem der bisherigen Deutschen Qigong-Tage v.a. dadurch, dass es dem thematischen Austausch viel Raum gibt. Die wichtigste Zeit des Kongresses – der ganze Samstagnachmittag ist ausschließlich dem Austausch zu den verschiedenen Themen des Kongresses gewidmet. Er wird von Experten auf dem Gebiet geleitet und kann sich auf allen Ebenen ereignen – diskutierend, malend, zeichnend, übend und meditierend. Die Koordinatoren dieser Kreise regen mit ihren fragstellenden Kurzreferaten die Diskussion an. Statt nur zu lehren, werden hier die „Dozenten“ beides: inspirieren und inspiriert werden. Es können dadurch ganz neue Wege entstehen. Alle profitieren sicher davon.

Kreativität soll in Augsburg richtig blühen. Wochen davor werden Schnupperworkshops für verschiedene Zielgruppen einen möglichen Einstieg in die Materie bereiten. Wie im Rahmen des Kinder-Qigong-Symposiums 2001 in Bad Windsheim werden wir wieder Kindergärten, Schulen und diesmal auch Seniorenheime besuchen und Probestunden dort abhalten. Auch werden wir in die Parks zum gemeinsamen Üben einladen.

Qigong erschöpft sich aber nicht in anmutigen langsamen Bewegungen. Qigong ist Leben, Leben als Weg im Sinne von DAO – ein Fluss, ein Blühen und ans „Lichtkommen“. Es ist unser Wunsch zu zeigen, dass Qigong zu kreativen Lösungen auf vielen verschiedenen Gebieten führen kann.

Auch dem „Stress“, der einen Hälfte des Kongressthemas, möchten wir kreativ begegnen. Wir möchten ihn aus der negativen Ecke herausführen und zeigen, wie notwendig Stress in unserem Leben ist. Stress ist weder negativ noch positiv. Stress gehört zum Leben und ist ein notwendiger Bestandteil des menschlichen

Lebens. Stress und Kreativität gehören zusammen. Stress und Kreativität gehören zusammen.

Es kommt auf das Verhältnis an. Qigong kann dieses Verhältnis harmonisierend beeinflussen. Das „ob“ und „wie“ und weitere interessante Fragen werden das Thema von mehr als 60 Vorträgen, Workshops und Austauschkreisen sein. Sie nähern sich dem Thema aus den Blickwinkeln der modernen Physik, Philosophie, der Psychologie und der Bewusstseinsforschung, der Kultur-anthropologie, der Astronomie und Astrologie, der Architektur, der Pädagogik, der traditionellen Chinesischen und der westlichen Medizin, der Theologie und Kunst.

Wie bereits in Gunzenhausen und Hamburg widmet sich ein Teil des Kongresses dem Thema „Stress und Kreativität“ mit besonderem Hinblick auf Kinder und Jugendliche.

Der Kongress dauert einen Tag länger als bislang. Er beginnt bereits am Freitag um 14.00 Uhr und endet am Sonntagabend. Am Samstag vor der Mittagspause wird der Deutsche Dachverband für Qigong und Taijiquan seine Arbeit vorstellen. Am Sonntagvormittag moderiert Werner Buchberger, Ressortleiter Gesundheit - Familienfunk, Bayern 2 Radio eine Podiumsdiskussion, in der Experten aus verschiedensten Gebieten ins Gespräch zusammengebracht werden.

Alle Workshops und Vorträge finden im Zeughaus und der nahe gelegenen Holbeinschule in der Stadtmitte statt. Sowohl das Zeughaus wie das Rathaus sind nicht nur als Wahrzeichen der Stadt, sondern als bedeutende Architekturdenkmäler von Elias Hall weltberühmt. Im Goldenen Saal des Rathauses, wohin am Freitagabend der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Paul Wengert die Kongressteilnehmer einlädt, wurde der Religionsfriedhof vor nun 501 Jahren ausgehandelt. 2005 erhielt dort Michail Gorbatschow den „Preis Augsburger Friedenfest“ der Stadt Augsburg.

Das Steigenberger Hotel Drei Mohren, in dem wir am Samstagabend den Galaabend mit Veronica Gonzales genießen werden, liegt nur drei Minuten vom Zeughaus entfernt.

Die Regio Augsburg ist den Teilnehmern gerne behilflich, Hotels in den verschiedenen Preisklassen zu finden.

Die Anmeldeformulare sind dem Kongress-Flyer zu entnehmen.

Die Kongressgebühren betragen 240,00 €. Bei Anmeldung bis zum 30.05.2006 betragen die Kongressgebühren 210,00 € (Frühbucherrabatt). Die Deutsche Qigong Gesellschaft unterstützt die Weiterbildung ihrer Mitglieder, die am ganzen Kongress teilnehmen, mit 20,00 €

**Referenten der 7. Deutschen Qigong Tage:** Genro Beirer, Dr. Imke Bock-Möbius, Dr. Johann Böllts, Christel Brucher, Hugo Cardenas, Ulrich Dehner, Christian Dewanger, Prof. Dr. Leo Dümpelmann, Dr. Achim Eckert, Thomas Eichhorn, Armin Fischwenger, Manfred Folkers, Dr. Fritz Friedl, Dr. Elisabeth Friedrichs, Dr. Johannes Greten, Günter Haffelder, Thomas Hansen, Frank Hartmann, Hanne Heckner, Norbert Heinrich, Pfr. Dr. Christian Hellmann, Anna Hillebrand, Petra Hinterthür, Horst Hofmann, Ludwig Holovics, Beate Hüfner, Ralf Jakob, Knut Jöbges, Dr. Imtraud Kausch, Prof. Dr. Hilda Maria Landau, Dieter Mayer, Wilhelm Mayer

## Weiterbildung/Veranstaltungen

tens, Barbara Müller, Nana Nauwald, Ping Liong Tjoa, Dr. Michael Plötz, Margarete Pröbstle, Eva Rehle, Yves Requena, Dr. Edeltraud Richter, Ronnie Robinson, Ralf Rousseau, Helen Schmidt, Eva Schöllhorn, Andrea Schönig, Isolde Schwarz, Dr. Zuzana Šebková-Thaller, Sibylle Thaller, Dipl. Ing. Georg Thurn-Valsassina, Prof. Dr. Fredrik Vahle, Wang Jian, Wang Li, Wang Ning, Christiane Welk, Xu Ming Tang, Christoph Zehnder, Zhi Chang Li, Zhou Yi, Dielind Zimmermann und andere. (Änderungen vorbehalten)

Vor und nach dem Kongress finden je zwei Spezialkurse in den Räumen des Zeughauses statt:

- vom 27. – 29.09.2006 mit Dr. Achim Eckert und Meister Wang Jian
- vom 02. – 03.10.2006 mit Dr. Yves Requena und Meister Xu Ming Tang

**Dr. Achim Eckert** kommt aus Wien. Er ist ein TCM-Experte und Autor der Bücher „Das Tao der Akupunktur“ und „Das heilende Tao“, die in 16 Sprachen übersetzt wurden.

Das Thema des Kurses ist: Bewältigung von Stress und rasche Regeneration mit Hilfe des Wundermeridians Qiao Mai.

**Meister Wang Jian** kommt aus Tianjin. Er trat in China die Nachfolge des in 2004 verstorbenen Großmeisters Liu Han Wen und ist der neue chinesische Stammhalter des ChanMi-Gong. Er wird in Augsburg Chan Mi Gong und die Kultur des Glücks unterrichten.

Meister Wang Jian unterrichtet auf Chinesisch und wird ins Deutsche übersetzt. Wir hoffen, dass Meister Wang Jian in Begleitung seines tibetischen Meisters - des Taluo Rinpoche kommt. In dem Fall würde Taluo Rinpoche den Freitagvormittag-Unterricht übernehmen. Dies würden wir als eine besondere Auszeichnung betrachten.

**Dr. Yves Requena** ist seit langem als Spezialist für Traditionelle chinesische Medizin bekannt. 1989 gründete das Europäische Institut für Qigong, das erste Europäische Ausbildungsinstitut in Qigong. Er ist Autor vieler Bücher über Qigong, von denen zwei ins Deutsche übersetzt wurden. Das Buch „Qigong - Das geheime Übungssystem für Lebenskraft und Langlebigkeit“ kam bereits 1992 auf Deutsch heraus.

In Augsburg unterrichtet Yves Requena „Wu Dang Qigong – reines daoistisches esoterisches Qigong aus dem Lunmen Tempel der Wudang Berge. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

**Meister Xu Ming Tang** ist Qigong-Großmeister und Heiler – „der Mann mit dem Röntgenblick“. Geboren in der Provinz Henan, China. Vorsitzender des Wissenschafts- und Forschungszentrum für Zhong Yuan Qigong. Als Qigong-Lehrer international tätig, mit zigttausend Schülern in den Ländern des ehemaligen „Ostblocks“. Behandlungszentren in Kiew und Seattle, große Sommer-Retreats in Shaolin. Und geplant für Peking: eine Akademie zum Ost-West-Austausch therapeutischer Methoden. Meister Xu Ming Tang unterrichtet auf Englisch und wird ins Deutsche übersetzt.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und auch darauf, dass sich viele ehrenamtliche Helfer mit Angabe ihrer starken Seiten bei *Anita Meyer Telefon Nr. 09146-303, Fax 09146-9429613, mail zuzanathaller@yahoo.de* melden werden. Zurzeit würden wir uns über eine Unterstützung in unserer Medienarbeit freuen. Wer hat Kontakte zu verschiedenen Medien? Wer könnte Artikel für verschiedene Zielgruppen schreiben? Wir freuen uns über reges Engagement.

*Zuzana Sebkova-Thaller  
für das Organisationsteam*